

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 73 (1979)
Heft: 8

Rubrik: Der Schweizerische Gehörlosenbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes fand am Sonntag, dem 25. März, im grossen Saal des Schützengartens in St. Gallen statt.

Zwei Dinge haben uns besonders gefreut: Herr J. Brielmann, der Präsident des Gehörlosenbundes, konnte neben den Gästen eine stattliche Zahl Delegierter französischer, italienischer und deutscher Sprache begrüssen. Und das zweite: Die Stadt St. Gallen liess sich durch Herrn Stadtrat K. R. Schwizer vertreten. Das war sicher ein Dank an die Arbeit des Vereins und ein Dank an die Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen, die durch Herrn Dr. h. c. H. Ammann vertreten war.

Aus der Begrüssungsansprache von Herrn Stadtrat Schwizer: «Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie an dieser Versammlung das eine oder andere Problem lösen können. Das gilt besonders für jene Anliegen, welche Ihnen den Kontakt mit der Umwelt erleichtern und Sie besser teilhaben lässt am vielfachen Reichtum unseres Lebens.»

Im Rückblick von Herrn Dr. Ammann betonte er, dass sich der Gehörlose für die Festigung der erworbenen Sprache alle Mühe geben müsse. Für die Eingliederung ist nun einmal die Sprache wichtig. Und darum muss auch jede Weiterbildung gross geschrieben werden.

Bis Punkt 8 «Fernsehen» auf der Traktandenliste gingen die Verhandlungen durch die gute Führung der Vorsitzenden rasch voran. Hier gab es nun einen ganzen Korb voll Wünsche. Die Wenn und die Aber kamen aber auch dazu. Das Fernsehen wird von vielen Seiten durch viele Sonderwünsche bestürmt. Es kann und darf sich nicht einengen lassen. Das Mögliche will man vom Vorstand aus unternehmen. Auch hier ist mit drängender Ungeduld nichts zu erreichen. Der Telefonapparat TELESCRIT ist von der Kommission «Telefon für Gehörlose» begutachtet und empfohlen worden. Sie empfiehlt die Gründung einer Genossenschaft «Hörgeschädigten-Elektronik».

Die Gründungsversammlung soll am 31. März in Zürich stattfinden. Mitglieder können Gehörlose, Hörende, Vereine und Institutionen werden. Die Mitglieder bezahlen beim Eintritt einen oder mehrere Anteilscheine. Ein Anteilschein kostet Fr. 250.—. Herr Waltz wird als Delegierter des Gehörlosenbundes gewählt. Die Versammlung bewilligt die Zeichnung von zwei Anteilscheinen.

Die ASKIO ist eine Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfe-Organisationen. Sie besteht seit 1951 und ist eine Dachorganisation. Es geht um die Frage: Will man der ASKIO beitreten oder nicht. Vorerst soll die Angelegenheit in den Sektionen besprochen werden. Dann will man an der nächsten Delegiertenversammlung darauf zurückkommen. (Wir nehmen an, dass die GZ zur besseren Orientierung beitragen wird.)

Der Schweizerische Gehörlosentag 1980 wird am 21. und 22. Juni in Lugano abgehalten.

Die Delegiertenversammlung ist am 2. März in Sitten.

Rechnungsrevisoren werden Mitglieder der Sektionen Wallis und Genf.

Die Protokolle der Delegiertenversammlung werden auch in Zukunft einen Monat vor der DV zugestellt.

Ab 1. 1. 1979 bezahlt der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen Fr. 1500.— an den Schweizerischen Gehörlosenbund. Das ist eine gute Hilfe zur Deckung des Rückschlages von rund Fr. 1300.— in der Jahresrechnung 1978.

Der Gehörlosen-Sportverband hat sein Jubiläumsfest vom 28. April bis 4. Mai 1980 in Zürich.

Trotz fortgeschrittenen Zeit erhöhte sich nun die Spannung. Man stand vor den Wahlen. Zurückgetreten sind Herr J. Brielmann, Präsident, nach 12 Jahren, Herr J. L. Hehlen, Kassier, nach 33 Jahren und Herr J. C. Besson als Beisitzer nach 6 Jahren. Neuer Präsident wird Herr F. Urech. Kassier wird Herr H. P. Waltz. Neuer Vizepräsident wird Herr L. Bernasconi. Beisitzer werden: Frau M. Fournier, Herr O. Bögli und Herr B. Kleeb.

Wir sind überzeugt, dass alle Gewählten sich für die Sache der Gehörlosen voll einsetzen.

Eine Freude für alle Anwesenden waren die Ehrungen. Das gab ein warmes, aufrichtiges Händeschütteln. Herr J. Brielmann wurde zum Ehrenpräsidenten und

Herr J. L. Hehlen zum Ehrenmitglied ernannt. Beiden Herren möchte EC auch an dieser Stelle gratulieren und ihnen herzlich danken für ihren vieljährigen vollen Einsatz im Schweizerischen Gehörlosenbund.

Dem neuen Vorstand wünschen wir in guter Zusammenarbeit gute Fahrt in die Zukunft zum Wohle des Gehörlosenbundes und all seiner Mitglieder. EC

Der Vorstand:

Präsident: F. Urech, Chur

Vizepräsident: L. Bernasconi, Lugano

Kassier: H. P. Waltz, Basel

Sekretärin: Fräulein E. Zuberbühler, St. Gallen

Beisitzer:

Frau M. Fournier, Baar-Nendaz

O. Bögli, Lausanne

B. Kleeb, Uetikon

Freundliche Einladung zu einer Wallfahrt ins Heilige Land

18. bis 28. Oktober 1979

Preis 1750.— (alles inbegrieffen)

Freundlich lade ich Sie ein, mit mir ins Heilige Land zu kommen. Es ist mir ein Anliegen, Sie als Priester auf den Spuren des HERRN zu begleiten.

Auf unserer Reise werden wir vielen heiligen Stätten begegnen. Wir werden viele Menschen sehen und sie lieb bekommen: Juden, Christen, Moslems und viele fröhliche Kinder. Wir fahren dem Mittelmeer entlang und durch die liebliche fruchtbare Gegend von Galiläa und Samaria. Auch kommen wir durch die Wüste über Hebron nach Beersheba, zum Toten Meer bis nach Jericho. — Wir wollen nicht alles sehen, was es in Israel zu sehen gibt; dafür verweilen wir länger an den Orten, wo Christus gelebt und gewirkt hat: Nazareth, Bethlehem, Kana, Kafarnaum, Berg der Seligkeiten mit dem schönen Blick zum See Genesareth. Wir steigen (per Auto) auf den Berg Tabor. Sechs Tage können wir in Jerusalem sein und von dort Abstecher in die Umgebung machen. Wir nehmen uns reichlich Zeit fürs Evangelium, für die Stille und das Gebet. Wir feiern miteinander schöne Gottesdienste mit Flöten- und Saitenspiel: auf dem Hirtenfeld von Bethlehem, auf dem Berg Tabor, in Jerusalem und manch anderen biblischen Orten. Dabei wollen wir auch die Ruhe und Erholung sowie das frohe Beisammensein pflegen. — Auf unserer Pilgerfahrt wird uns ein liebenswürdiger, ortskundiger Reiseführer begleiten. Unser bester Begleiter ist Christus! — Wie bei den Emmaus-Jüngern ist er mit uns auf dem Weg. Er beschützt uns und schenkt uns Freude und Frieden in Fülle.

Darum, komm mit ins Heilige Land!

Anmeldung bei
Pfarrer Werner Franz Probst,
Hans Schalom
8597 Landschlacht TG